Quelle: https://manuscripta.at/?ID=29561
Copyright: Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT)

Konnte, nicht ohne viel Bewegnuß u. Sorg
die Freyheit und Erhaltung, es verdient
die Tyrol. Lehen immassen unser Land
zu mitgehen, der Hofstatt und Land=
mar selbsten, wie auch alle auch Kriegs=
und Statt Ennahmungen allein mit Land
leuthen besetzt werden sollten, und in der
Landsfürstmar ein geborener Landman
sein muß.

Anno 1404. ist auch zwischen Ihro und
und seinen Herrn Brüdern Herzog Ernst
ein schwerer Streit wegen der Vormundlich
Regierung, welches Teil beyden nicht
gesuchten Rathgebern entsprungen, dieses
ist in Österreich zu einer solchen Verwü=
nung kommen, daß man nicht gewußt was
Freund oder Feind ist. Der meiste Theil
hanglete sich an Herzog Ernst, die Burg
und Gemeinde aber an Herzog Leopold,
die Statt Wien wurde in diesen Handel
mit eingeflochten, so dem Burgermeist
Conrad Vorlauft, und dem Rathsherrn
Kunz, Kongreßvorsteher und Hans Stadt
die Köpff gekost; Denen Bürgern gleichwohl
bey der St. Stephans Kirchen begraben
wurden, also ihre Grabschrift zusteht ist.
Sta, sle, plange mortalis homo, lege disce.
Ecce brevi saxo tres cives cerne sepultos.
Diesen gefährlichen Handel beyzulegen, hat

Bericht mit dem Bruder.

Auf Bemühung